



## Im Museum ist es „Heiter bis wolkig“

**Werke des Detmolder Malers Heinrich Hopmeier (1911-1964) sind bis zum 10. Juni 2018 im Lippischen Landesmuseum Detmold zu sehen**

Der Künstler und Pädagoge Heinrich Hopmeier ist in Detmold vor allem aufgrund seiner Verdienste in pädagogischen Bereich –als Schulleiter des heutigen Grabbe-Gymnasiums - bekannt. Er legte den Grundstein für das erste von drei durchgängig musischen Gymnasien in NRW. Aus seiner Schule gingen viele begabte bildende Künstler und Musiker sowie Lehrer der musischen Fächer hervor.

Die Ausstellung im Lippischen Landesmuseum zeigt aus seinem umfangreichen Nachlass vor allem Arbeiten aus seiner Studienzeit an den Akademien in München und Berlin aus den 1930er Jahren, sowie aus seiner frühen Werkphase in den 1940er Jahren – Landschaften, Porträts und Stilleben sowie Akt- und Tierstudien.

Heinrich Hopmeier war leidenschaftlicher Pädagoge und ordnete sein eigenes künstlerisches Schaffen seiner beruflichen Laufbahn unter. Ein künstlerisches Werk ist daher hauptsächlich aus seiner Studienzeit und seinen frühen Berufsjahren erhalten, vornehmlich aus den 1930er und 1940er Jahren.

Die Arbeiten aus seiner Studienzeit beweisen eine sichere Hand und ein geübtes Auge. Vor allem im Bereich des Porträts finden sich ausdrucksstarke Arbeiten. Hopmeiers Stil bei den Landschaften ist vom Realismus geprägt, mit gelegentlichen impressionistischen Einflüssen. Vielfach stellt Hopmeier eine ländliche Idylle dar. Einzelne Bäume, aber auch Weidelandschaften und Flussauen werden für ihn ebenso zum Motiv wie Ansichten der Zugspitze oder Gebäude und Straßenansichten aus München und Berlin. Die Landschaften erfassen die Atmosphäre und Jahreszeit in impressionistischer Manier.

In den 1940er Jahren widmet er sich Motiven aus Detmold, wobei seine Stadtansichten eine teilweise gedeckte, beinahe düstere Farbpalette zeigen, und so den Charakter von Industriegebäuden einfangen. Daneben malt und zeichnet er lippische Fachwerkhäuser und Landschaften, die die jeweilige Charakteristik zeigen, darunter feinsinnige, stimmungsvolle Aquarelle, die die typischen Landschaftsmerkmale atmosphärisch aufgreifen.

Heinrich Hopmeier wurde am 28. September 1911 in Herford geboren.

1931 bis 1936 studierte er in München und Berlin die Fächer Kunsterziehung und Deutsch.

1936 Studienreferendar in Detmold.

1937 Studienreferendar in Bielefeld.

1938 bis 1952 Lehrer in Detmold am Leopoldinum.

1952 bis 1964 Direktor des Aufbaugymnasiums (heute Grabbe-Gymnasium Detmold). Ab 1958 baute er dort den ersten musischen Zweig einer höheren Schule in ganz Nordrhein-Westfalen auf.

Heinrich Hopmeier verstarb nach langer schwerer Krankheit am 22. Oktober 1964 in Detmold.

Sonderausstellung

**Heiter bis wolkig - Der Detmolder Maler Heinrich Hopmeier (1911-1964)**

Öffnungszeiten

Dienstag - Freitag 10:00 - 18:00 Uhr

Samstag - Sonntag und Feiertag 11:00 - 18:00 Uhr



Heinrich Hopmeier: Frau im Armlehnstuhl, Aquarell / Kohle, 1948



Heinrich Hopmeier: Rückenakt, Tuschezeichnung, 1947



Heinrich Hopmeier: Schlossgraben-Landestheater, Aquarell, 1948



Werke des Malers Heinrich Hopmeier sind im Landesmuseum zu sehen

Fotos: Lippisches Landesmuseum Detmold